

## Kettentörn 2011 – 1. Abschnitt

07.04.2011

Ausgangshafen: Sipanska Luka (Sipan) – Gemeindehafen

Wetterlage: 16°, max. 4 bft NW, heiter, gekräuselte bis leicht bewegte See

Nach rituellem Jogging von Helmut vertrieb uns der Baustellenlärm (Molenneubau) in die nächste Bucht zum Frühstück. Dort konnten wir endlich die Ankerfunktion überprüfen.

Mit Spannung ging's dann los in Richtung Marina Dubrovnik. Der Wind blies die ca. 15 sm gut, Segelneuling Georg konnte zum ersten mal seine Erfahrungen am Ruder machen. Derjenige, der bei der Ansteuerung von Dubrovnik mit der bekannten Kulisse von der Altstadt gerechnet hat, wurde enttäuscht. Diese liegt nämlich versteckt südlich hinter einem Vororthügel. Beeindruckend war allerdings die Durchfahrt unter der neuen Straßenbrücke.

Kaum angekommen wurde Wasser aufgefüllt, Logbuch fertig geschrieben und dann gegen 13 Uhr mit dem Bus zur Altstadt gestartet. Dort wurde für 16 Uhr eine Fremdenführerin gechartert und dann erst mal in einer Nebengasse ins Restaurant Mea Culpa zum Essen gegangen.

Die Stadtführung hat sich trotz dem Preis von 800 Kuna voll gelohnt. Dort erfuhren wir neben der älteren geschichtlichen Entstehungsgeschichte Ausführliches über die Geschehnisse und das Leben während des letzten Balkankrieges. Hier wurde ja auch die Altstadt von Dubrovnik aus der Luft, vom Boden und zu Wasser beschossen. Besonders interessant war für uns der Quarantänebau, in dem im Mittelalter die heimkehrenden Seefahrer 40 Tage verweilen mussten um keine Pest einzuschleppen. Ob diese Praxis in Zeiten des Aids wieder eingeführt werden soll, konnten wir nicht in Erfahrung bringen. Aktuelle Infos findet man unter [www.gib-aids-keine-chance.sex](http://www.gib-aids-keine-chance.sex).

Unsere Stadtführerin gab uns noch einen Geheimtipp: Eine Bar in den Felsen außerhalb der südlichen Stadtmauer. Dort waren u.a. vier attraktive Japanerinnen, denen Georg als erfahrener Alpinist fachmännisch sicheres Verhalten auf absturzgefährdeten Stellen vermittelte. Danach entstand ein Fachgespräch über die höhere und damit angenehmere Konsensfähigkeit asiatischer Frauen in partnerschaftlichen Lebensabschnittsbeziehungen....

Mit dem Bus kehrten wir wieder zurück zur Marina (fremde Länder lernt man am besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln kennen), wo wir uns mental auf die bevorstehende Adriaüberquerung vorbereiteten.

Nächster Bericht dann hoffentlich übermorgen aus Bari.

Kettentörn 2011 – 1. Abschnitt



Dubrovnik

Anfahrt



Dubrovnik Altstadt



Dubrovnik Felsenbar